

Für die Kriegswaisen.

Das Präsidium des Israelitischen Landes-Patronagevereins ersucht uns um Veröffentlichung des nachstehenden Aufrufes:

„Wir stehen vor sehr ernsten und heiligen Pflichten, deren hohe Bedeutung wir tief empfinden. Die Größe der Aufgaben kann uns nicht abhalten, unverzagt wollen wir an die Erfüllung der Pflichten schreiten.

Es handelt sich um die Waisen der gefallenen Kriegshelden!

Der Wille der Weltgeschichte hat unsere Generation vor tiefe Aufgaben gestellt und wir sind der Nachwelt verantwortlich. Bürger hinter der Front und Krieger im Schützengraben gehören zueinander. Nicht der Krieger allein hat heilige Pflichten, auch der Bürger hinter der Front. Unsere Brüder, sie opfern Blut und Leben für uns — wir haben die Pflicht: ihre Kinder zu beschützen!

Vertrauensvoll blicken wir dem fürsorglichen Walten des Staates und der hohen Regierung entgegen, doch sind wir überzeugt, daß mannigfache Pflichten auch an uns herantreten werden, und hegen die Zuversicht, daß die hohe Regierung unserem Israelitischen Patronageverein, wie bisher, auch künftighin ein gerechtfertigtes Vertrauen entgegenbringen wird. Diesem Vertrauen wollen wir gerüstet gegenüberstehen!

Drei Gruppen der Kriegswaisen sind es, die unserer Hilfe harren: Kriegswaisen, die bei der Mutter bleiben und deren staatliche Unterstützung infolge besonderer Umstände einer Ergänzung bedarf.

Ferner Kriegswaisen, die zeitweilig in einem Waisenheim untergebracht werden müssen und späterhin disloziert und unter Beihilfe und Aufsicht unseres Vereins erzogen werden.

Zum Schluß: Kriegswaisen, die mit Rücksicht auf ihre Ausbildung oder ihren Gesundheitszustand in einem Waisen-Asyl Unterkunft finden müssen.

Tief schneidet der Krieg in die Familienverhältnisse und Geschicke der unschuldigen Kinder ein. Es muß eine Zentrale für den Kriegswaisenschutz errichtet werden und eine auf fünfzehn Jahre berechnete systematische Aktion soll den ganzen Komplex der mit den Kriegswaisenschutz zusammenhängenden Pflichten bewältigen.

Wir richten den Aufruf an alle edlen, wahren Menschenfreunde, sie mögen diese hochwichtige humane Aktion mit edlem Pflichtbewußtsein unterstützen.

Denken wir an die immense Zahl der Kriegsgefallenen! Die Klippen und Hänge der Karpathen, die Felsen und Klüfte des Karstes, die Ufern der Donau, der Drina und der Save sind mit den Leichen früh hingefunkener Familienväter bevölkert — denken wir an unsere unabweißbare Pflicht, denken wir an ihre Kinder! Unsere Brüder starben für uns, indem sie uns vor Kriegsgraus und -drangsal schützten — wir wollen unseren Dank abtragen an ihren Waisenkindern!

Stiftungen, Jahresbeiträge und Spenden sind anzumelden bei der Redaktion dieses Blattes und beim unterzeichneten Präsidium.

Das Präsidium des Jsr. Landes-Patronagevereins:

Rabbiner Dr. Simon Hevesi.

Franz Székely.